

# Inhaltsverzeichnis

**Der Freibusch bei Freiwalde** ..... 3



<<< zurück | **6. Kapitel: Ortssagen** | Weiter >>>

## Der Freibusch bei Freiwalde

Zu [Freiwalde](#) gehört ein Stück Bruchland, das sie den Freibusch nennen. Früher gehörte er den Reichwaldern, aber durch einen [Streit](#), denn man heute nicht mehr kennt, war er zu Freiwalde gekommen. Die von Reichwalde hatten aber das Recht behalten, am ersten [Pfingstfeiertage](#) jedes Jahr im Freibusche hüten zu dürfen. Und so kamen dann die Leute von [Reichwalde](#), was nur krauchen konnte, mit allem Viehzeuge, was man treiben konnte, in den Freibusch und hüteten dort vom frühesten Morgen bis in die Nacht hinein, den Freiwaldern zum [Spotte](#). Bei der Seperation ist denen aus Reichwalde durch eine Abfindung der Spaß genommen worden.

In alten Zeiten haben auf dem Wege von [Schönewalde](#) nach [Freiwalde Eichen](#) gestanden, die so groß und dicht waren, daß die Leute in den Zweigen von einem Dorf zum andern entlang klettern konnten.

Quelle:

- [Robert Scharnweber & Otto Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau N.-L., Berlin 1933](#)

---

[sagen](#), [scharnweber](#), [jungrichter](#), [sagenschnurrenkreisluckau](#), [niederlausitz](#), [freiwalde](#), [reichwalde](#), [eiche](#), [spott](#), [pfingsten](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schnurrenluckau087&rev=1684266560>

Last update: **2025/01/30 11:23**

